



märkte | unteruns

Marktmeinung Juni 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

ohne die alte Börsenweisheit "sell in may and go away" überstrapazieren zu wollen, ist nüchtern festzuhalten, dass Marktphasen mit erhöhten Marktschwankungen auch in den letzten Jahren gehäuft im zweiten und dritten Quartal zu finden waren. Stellt sich die Frage, ob dies auch 2017 anzunehmen ist. Aktuell zeigt sich ein hohes Maß an Zuversicht und Gelassenheit unter den Marktteilnehmern. Diese Tatsache mahnt doch ein wenig zur Vorsicht. Dass etwa der amerikanische S&P500 Index heuer bis dato nur vier negative Tagesbewegungen mit mehr als einem Prozent verzeichnet hat, ist selbst für einen Bullenmarkt ungewöhnlich. Der eine oder andere Stimmungsindikator verdeutlicht schon seit relativ langer Zeit ein überhitztes Maß an Optimismus ohne nennenswerter Abkühlung unter Anlegern.

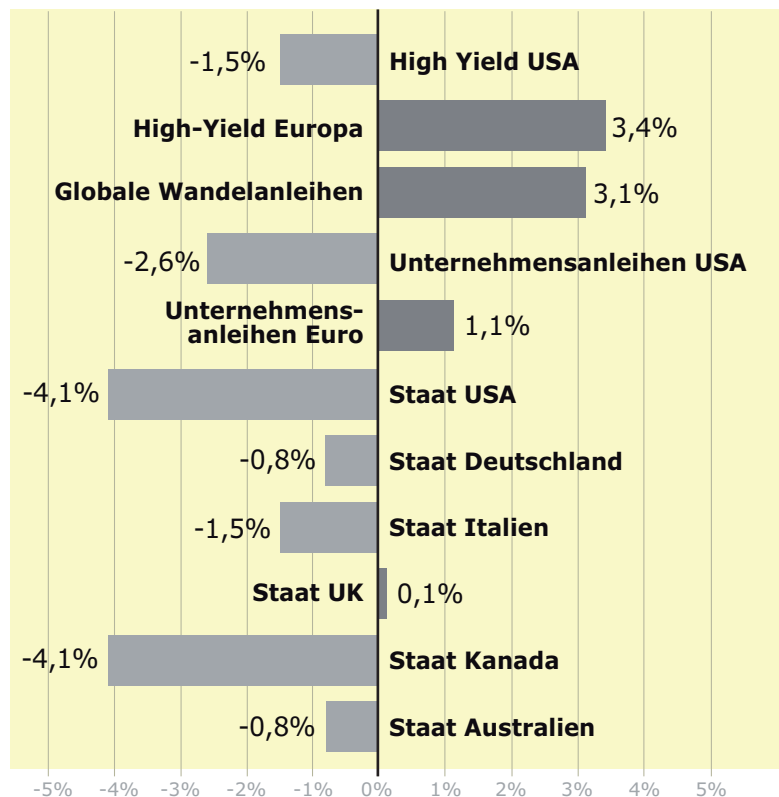
Während im Bereich der Markttechnik ein breiter globaler Aktienaufschwung grundsätzlich positiv zu werten ist, erscheint eine immer größer werdende Anzahl von Börsenindizes mehr oder weniger deutlich überkauft. Die aktuell sehr guten Fundamentaldaten, die auch auf absehbare Zeit eine solide Basis für riskantere Veranlagungen bilden sollten, sind an den Märkten mit höheren Bewertungen entsprechend eingearbeitet. Für uns ergibt sich daher durch die guten Wirtschafts- und Unternehmensdaten auf der einen und dem überhitzten Sentiment sowie der angespannten Markttechnik auf der anderen Seite eine neutrale Aktiengewichtung.

Ihr **märkte**|unteruns Team

märkte | unteruns

Marktumfeld	Kapitalmarktumfeld 2017	4
Ausblick	Globale Konjunktur	8
	Geld-/Kapitalmarkt	10
	Anleihen	11
	Aktien	13
Asset Allocation	Strategische Asset Allocation	15
	Taktische Asset Allocation	16
Kennzahlen	Performance ausgewählter Fonds	17
	Übersicht Marktentwicklung	19

Anleihen – Suche nach Rendite

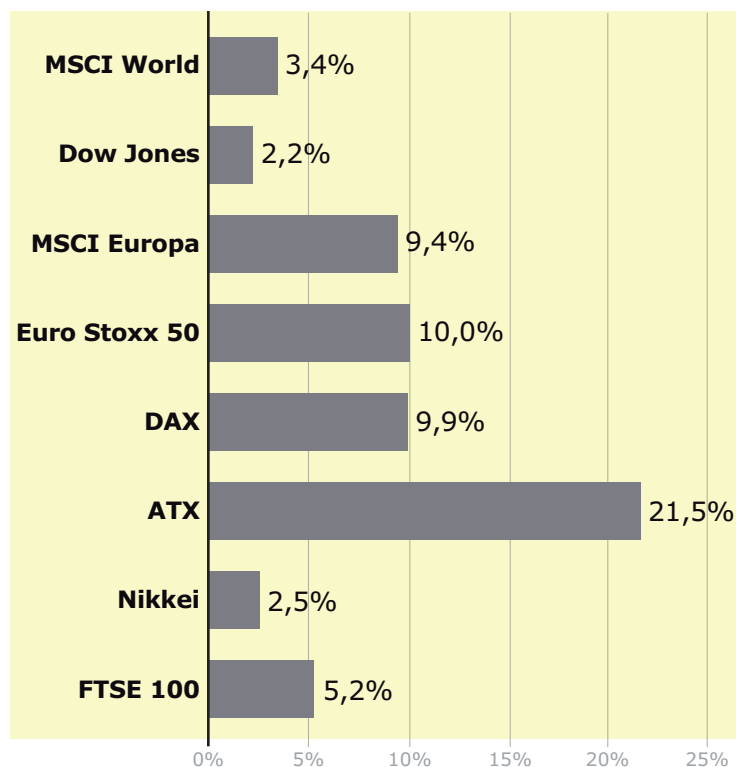


2017 erweist sich bislang als das erwartet schwierige Jahr für Anleihen, das trifft vor allem für **Staatsanleihen** zu. Eine global moderate Inflationsentwicklung erlaubt den Notenbanken, trotz Wirtschaftsaufschwung die expansive Geldpolitik nur langsam zu straffen. Die Zinswende findet somit – wenn überhaupt – nur in kleinen Schritten statt. In diesem Zinsumfeld können Staatsanleihen 2017 bisher **keine Erträge** abwerfen. Politische Sorgen treten nach den Wahlen in Frankreich aktuell etwas in den Hintergrund.

Unternehmensanleihen, insbesondere Hochzinsanleihen, weisen weiterhin die bessere Wertentwicklung auf. Durch die (verzweifelte) Suche der Investoren nach Rendite und die mittelbaren Auswirkungen des Ankaufsprogramms der EZB ist auch dieses Anleihesegment aktuell bereits recht teuer geworden.

Allerdings muss noch die **Währungsentwicklung** bedacht werden: Die an sich gute Performance der US-Anleihen wird vom schwächeren Dollar für Euro-basierte Investoren bislang völlig aufgezehrt, das gilt z.B. auch für Kanada. Australien und Großbritannien schneiden dabei besser ab.

Aktien – Europa stark, Dollar dämpft US-Performance

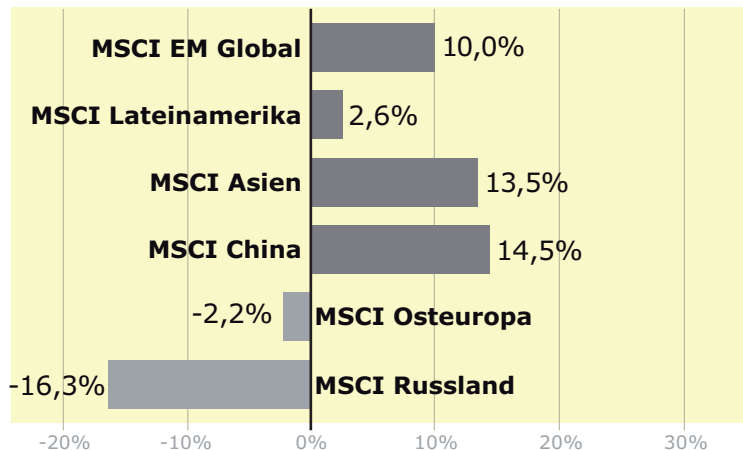
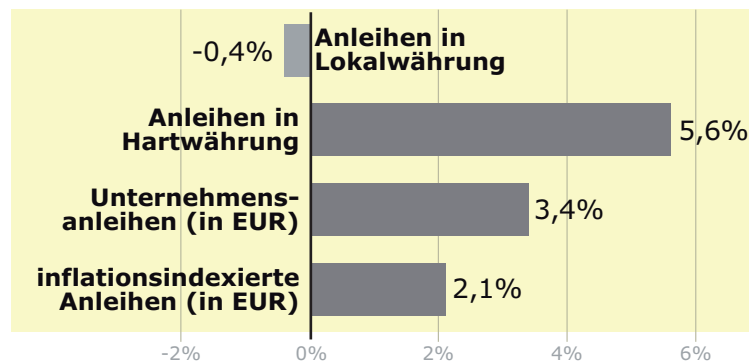


Die **globalen Aktienmärkte** befinden sich, nach kurzer Konsolidierung, generell weiter im Aufwärtstrend, zumindest in lokaler Währung. Dabei erreichten auch US-Aktien-Indizes zuletzt wieder Allzeit-Höchststände, wie der S&P500 Index, mit + 8,5 % seit Jahresbeginn. Ähnliches gilt für den Dow Jones-Index, allerdings nur in Lokalwährung, in Euro wurden diese Gewinne nahezu egalisiert.

Europa zeigt auf den ersten Blick eine vergleichbare Entwicklung, jedoch mit stark unterschiedlicher Kursentwicklung einiger Länder. So legen die **peripheren Märkte** wie etwa Griechenland (von sehr niedrigem Ausgangsniveau), Spanien, Portugal und auch Österreich über 20 % zu. Am stärksten entwickelte sich der polnische Aktienmarkt, nicht zuletzt durch zusätzliche Währungsgewinne.

Die Suche nach vergleichsweise **attraktiven Bewertungen** führt Investoren vor allem nach Europa und in die Emerging Markets. Zusätzlich wirken hier auch die Währungen für Euro-Anleger noch teilweise unterstützend.

Emerging Markets – Währung drückt auf gute Entwicklung



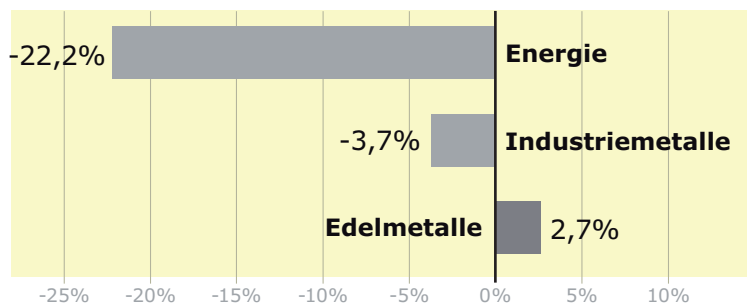
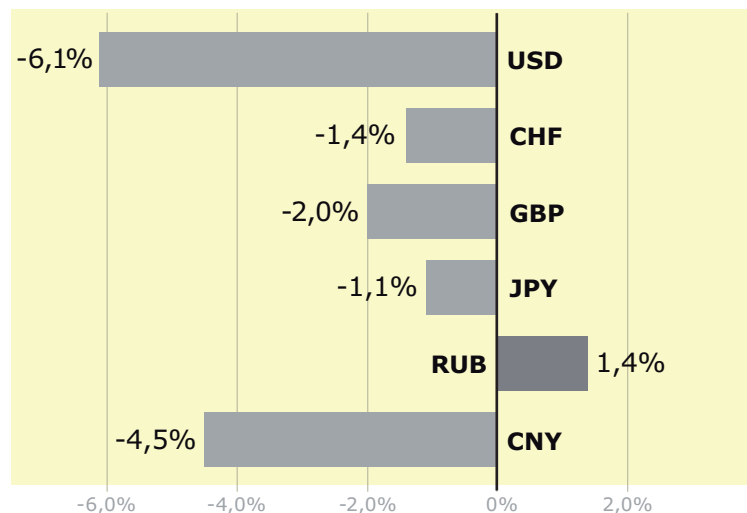
Emerging Markets-Anleihen starteten gut in das Jahr 2017, sowohl in Hartwährung (v.a. US-Dollar) als auch in lokaler Währung, mussten jedoch zuletzt wieder etwas abgeben. Das liegt an der Schwäche einiger Währungen wie z.B. Real, Renmimbi, Hong Kong Dollar gegen den Euro. Die weiter sehr gute Wertentwicklung der EM-Anleihen in Hartwährung (s. Grafik) liegt in der systematischen Währungsabsicherung des US-Dollars.

Nach wie vor sehr gute Wertentwicklung zeigen im bisherigen Jahresverlauf die **Emerging Markets Aktien**. Das liegt an der robusten Gewinnentwicklung über alle Regionen (mit einzelnen Ausnahmen) und dennoch vergleichsweise günstigeren Bewertungsniveaus, etwa zu den US-Märkten.

Weiterhin schwach ist auf den ersten Blick Osteuropa, was jedoch ausschließlich an der schlechten Entwicklung russischer Aktien (Energiepreisentwicklung) liegt. Polen oder auch die Türkei weisen beispielsweise – bei geringerem Indexgewicht – kräftige Kurszuwächse auf. Ebenso fiel Lateinamerika (Brasilien) zuletzt zurück, Asien holt kontinuierlich auf.

Die **sektorale Aktienperformance** hat sich nun stark Richtung Technologie und Konsumgüter verschoben.

Währungen & Rohstoffe – Euro immer fester, Öl schwach



Der Euro gewinnt aktuell weiter an Boden und nähert sich wieder seinem längerfristigen Durchschnittswert. In vergleichbarem Maß verliert der **US-Dollar**, der noch Ende 2016 in einem globalen „Währungskorb“ einen langjährigen Höchststand erreicht hatte. Im ersten Quartal verlor er vor allem gegenüber EM-Währungen, zuletzt aber global.

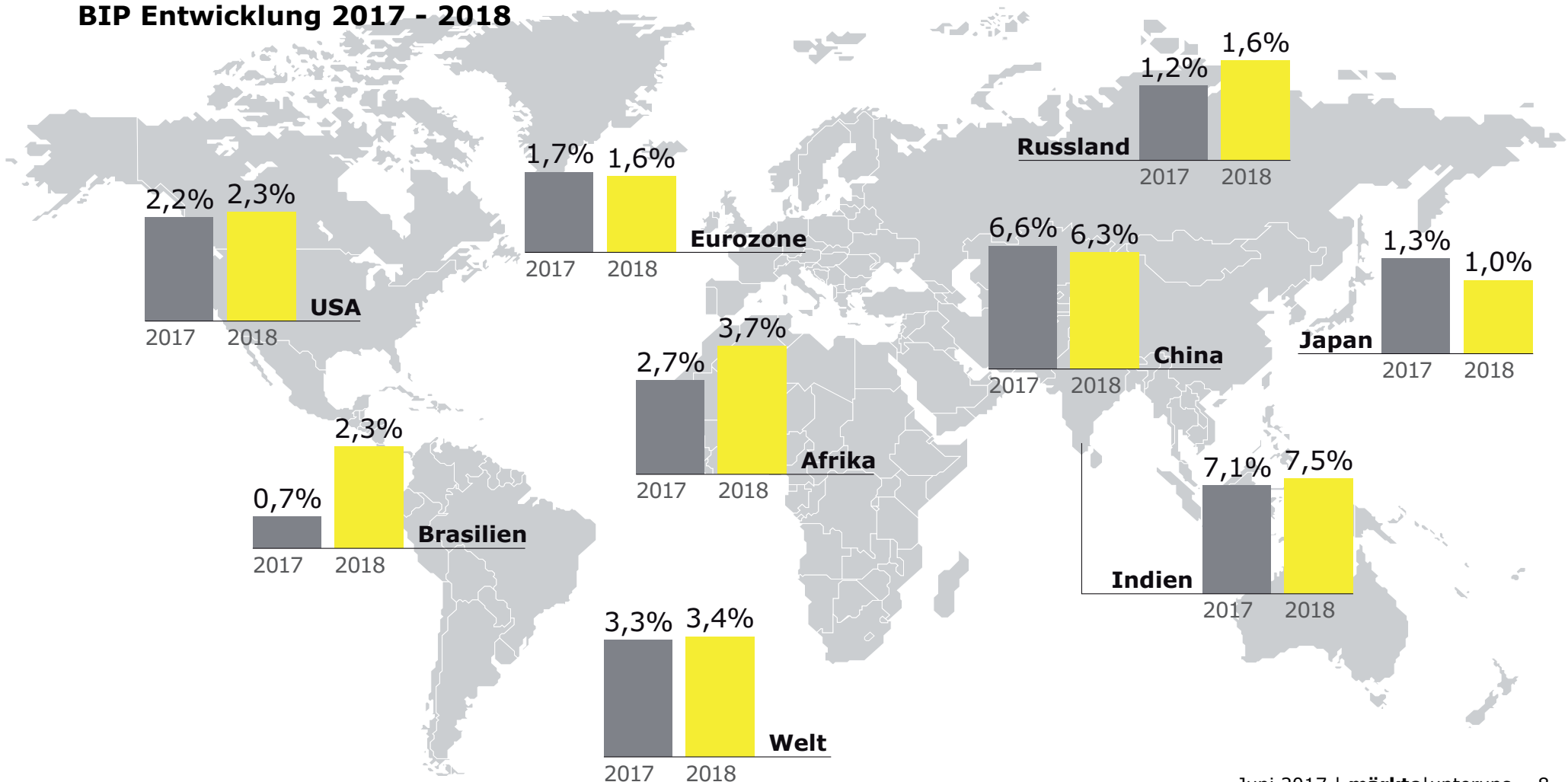
Die stärksten Währungen seit Jahresbeginn 2017 kommen allesamt aus **Emerging Markets**: Peso, Won und aus den CEE-Ländern der Złoty.

Seit Jahresbeginn zeigt sich im **Rohstoffbereich** generell eine Abschwächung nach gutem Start in das Jahr 2017. Allerdings zeigt sich auf Sektorebene ein sehr divergentes Bild: Die Edelmetalle (Palladium, Gold) konnten auch von einem schwächeren USD profitieren.

Im zyklischen **Industriemetallbereich** ist es zuletzt etwas ruhiger geworden, die verbesserten globalen Konjunkturaussichten unterstützen weiterhin, die Währung kostet. Bei den **Energierohstoffen** belasteten die steigende Bohraktivität bei den US-Produzenten sowie die nach wie vor sehr vollen Lager. Öl- und Gaspreise nähern sich Jahrestiefständen in Euro.

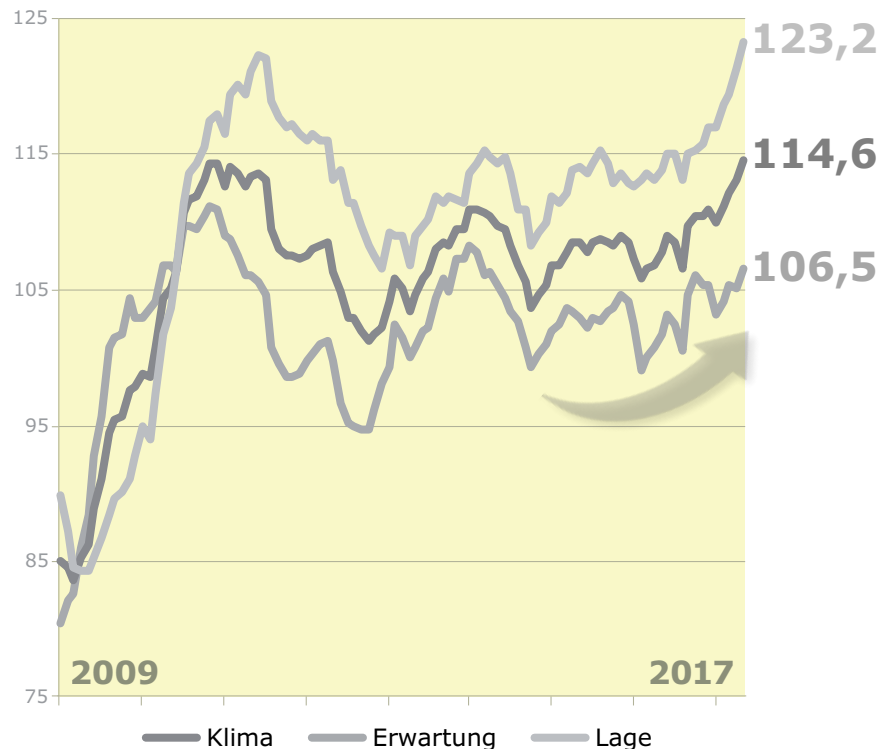
Globales Konjunkturbild

BIP Entwicklung 2017 - 2018



Globale Konjunktur – Daten bestätigen die gute Stimmung

Euro-Konjunkturklima immer besser (Ifo- Geschäftsklimaindex Deutschland)



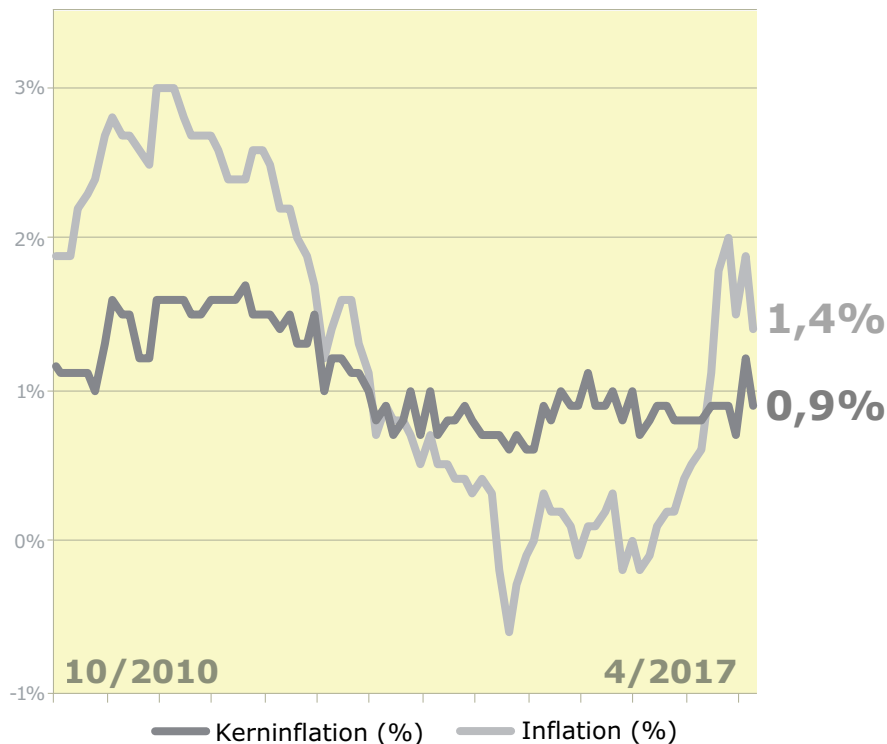
Nach wie vor bestätigen die **US-Wirtschaftsdaten** das Bild einer positiven konjunkturellen Entwicklung. Aktuelle Konjunktumfragen lassen ein anhaltend dynamisches Wirtschaftswachstum erwarten. Dieses soll im zweiten Quartal 2017 **bei kräftigen 3 %** liegen, nachdem das erste Quartal trotz stark verbesserter Stimmung nur magere 1,2 % erbracht hat. Trotz vereinzelt schwächerer Monatsdaten weisen Auftragseingänge und Industrieproduktion im Jahresvergleich positive Veränderungsraten auf.

Kontinuierlich gute Stimmung am Konjunkturhimmel auch in der **Eurozone**: Die Signale und Daten aus den Unternehmen weisen weiterhin auf eine **gute wirtschaftliche Entwicklung** hin. Nicht nur die Unternehmen haben Grund positiv gestimmt zu sein, auch das Konsumentenvertrauen zeigt die höchsten Werte seit 10 Jahren und die Arbeitslosenquoten befinden sich europaweit im Sinkflug bzw. bleiben auf historisch niedrigen Niveaus (wie in Deutschland).

Das **Wirtschaftswachstum der Emerging Markets** zeigt sich weiter von der positiven Seite, wenngleich es etwas schaumgebremst verläuft. Die Konjunkturüberraschungen befinden sich (noch) im positiven Bereich. Nach der erfreulichen Entwicklung rund um Chinas Volkswirtschaft ist davon auszugehen, dass in den kommenden Monaten eine Verlangsamung des Wachstums vonstatten gehen wird.

Geld-/Kapitalmarkt – Zinsschritt in den USA eingepreist

Weiterhin (zu) niedrige Inflationsraten in der Eurozone?

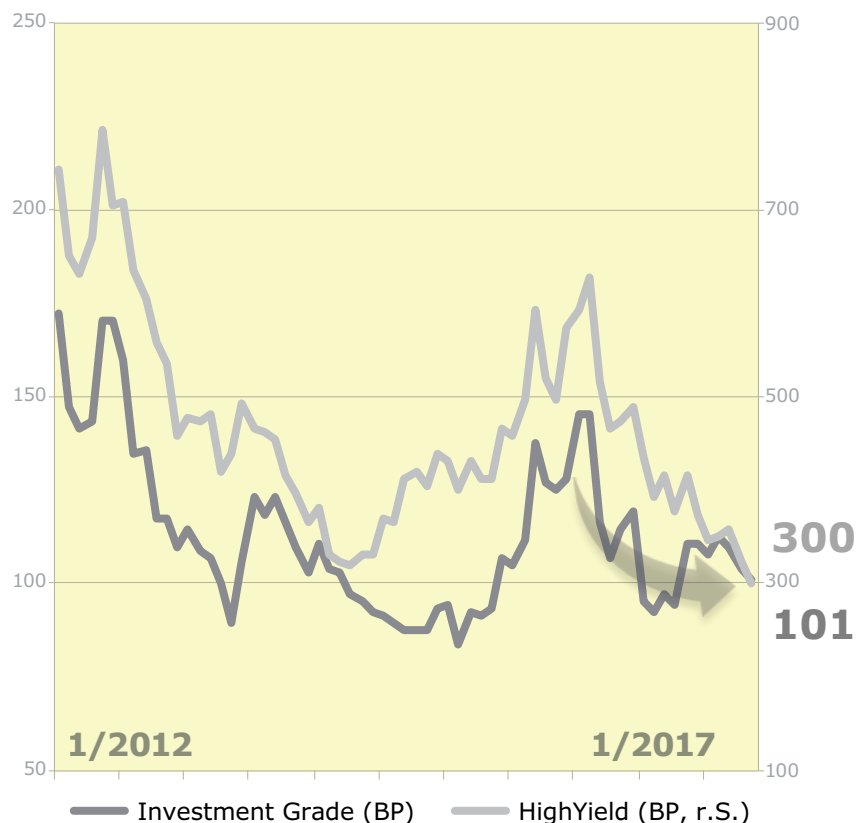


Der US-Economic Surprise-Index ist zuletzt regelrecht abgestürzt und lässt Platz für Zweifel an der Beständigkeit des konjunkturellen Aufschwungs. Generell ist der **Preisauftrieb in den USA**, gemessen an der Inflationsrate, zuletzt **ins Stocken** geraten. Die weniger zyklische Kerninflation liegt nun wieder knapp unterhalb der angepeilten 2 %-Marke der Notenbank. Dennoch wird die FED aller Voraussicht nach den Leitzinssatz Mitte Juni um weitere 25 Basispunkte auf die Bandbreite 1 bis 1,25 % anheben.

Aktuell ist auch in **Europa** „Inflation“ nicht negativ besetzt sondern sogar herbeigesehnt. Heutzutage hoffen viele Investoren auf zumindest ein paar Zehntelprozentpunkte mehr an Inflation. Dann, so die Hoffnung, steigen die Renditen wieder, die EZB sagt endlich ganz genau, wie sie sich den Ausstieg aus ihren Unterstützungsprogrammen vorstellt, fährt diese dann zurück, alle Unsicherheit wird dann aus dem Markt gepreist und „alles wird gut“. Derzeit sieht es aber noch nicht danach aus. Die **Kerninflation** ist nach dem überraschenden Anstieg im April gleich wieder unter 1 % **gesunken**, auch die langfristigen Inflationserwartungen der Marktteilnehmer haben wieder nach unten gedreht.

Staats- u. Unternehmensanleihen – Entspannung

Outperformance Unternehmensanleihen vs. deutscher Benchmarkanleihe



Der **US-Rentenmarkt** zeigte sich in den letzten Wochen tendenziell fester, was angesichts der unmittelbar bevorstehenden **nächsten Zinsanhebung** ein wenig erstaunt. Die Rendite der 10jährigen US-Treasuries hat sich auf nunmehr 2,2 % abgeschwächt, die Zinskurve verflacht sich zusehends. Erklärungsversuche liefern neben den ausgepreisten Inflationserwartungen auch die Divergenz zwischen den erwarteten und den tatsächlich veröffentlichten Wirtschaftsdaten.

An den Spreadmärkten sorgt die Suche nach Rendite für anhaltend gute Nachfrage und verringerte Risikoaufschläge. Der Dollar hat dabei gegenüber dem Euro weiter abgewertet.

Als Ergebnis des klaren Ausgangs der französischen Präsidentschaftswahlen haben sich in **Europa** die Risikoaufschläge zahlreicher Anlageklassen reduziert.

Folglich sind die **Zinsabstände (Spreads)** bei Staatsanleihen – allen voran Frankreich – als auch bei Unternehmensanleihen gegen die deutsche Bundesanleihe teilweise stark eingelaufen. Die Benchmark 10jährige Bundesanleihe rentiert wieder bei ca. 0,3 %.

Das politische Risiko in Europa ist damit nach den Verunsicherungen Ende 2016 / Anfang 2017 vorläufig kein großes Thema mehr. Spätestens jedoch wenn Klarheit über Neuwahlen in Italien herrscht, wird sich das wohl wieder ändern.

Emerging Markets Anleihen – Rückenwind

Währungsentwicklung Emerging Markets (Währungskörbe) versus US-Dollar



Das Jahr 2017 ist bisher geprägt von Zuflüssen in **Emerging Markets-Assetklassen**, die vor allem durch die verzweifelte Suche nach Rendite begründet sind und zum anderen von einem ökonomischen Umfeld, das durchaus attraktiv erscheint. Wettbewerbsfähigkeit konnte aufgrund der Währungsabwertungen gewonnen werden und die globale Wachstumsdynamik liefert weiterhin Rückenwind.

Dennoch sollten Investoren nicht davon ausgehen, dass diese Stimmung unbegrenzt anhalten wird. Eine sich wieder verstärkende Zinsdiskussion in den USA könnte für Irritationen im Speziellen bei Emerging Markets sorgen. Doch sollte im Gesamten die positive fundamentale Entwicklung beachtet werden, die durchaus für diese Märkte spricht.

Die Emerging Markets-Assets profitieren auch von der **Währungskomponente**: Während der US-Dollar global seit dem Jahreswechsel abwertet (s. Grafik) können die EM-Währungen nach langer Durststrecke und kurzem „Trump-Schock“ etwas zulegen, auch wenn sie zuletzt gegen den starken Euro wieder verlieren.

Aktien USA und Europa – wieder Höchststände

US-Aktienmarkt: Rückkehr der Wachstumstitel



Der **US-Aktienmarkt** hat zuletzt mit dem deutlichen Überschreiten der Marke von 2.400 Punkten (S&P 500) wieder einen **neuen Höchststand** erreicht. Getragen wird die Aufwärtsentwicklung insbesondere von Technologiewerten, das zeigt sich auch an der Dominanz von Wachstums- versus Substanzaktien (s. Grafik). Aktien kleinerer Unternehmen entwickeln sich nun wieder merklich schwächer als großkapitalisierte Werte.

Die Unternehmensberichte zum 1. Quartal 2017 haben das höchste **Gewinnwachstum** im Jahresvergleich seit 2011 hervorgebracht. Dabei konnten die ohnehin schon ambitionierten Erwartung noch übertroffen werden. Die Gelassenheit der Marktteilnehmer spiegelt sich in der historisch extrem niedrig gepreisten Volatilität am Optionsmarkt.

Auch die **europäischen Aktienmärkte** konnten in den letzten Monaten deutlich zulegen. Unterstützung kam dabei neben einer Verbesserung der globalen Konjunkturerwartungen auch von politischer Seite. Die **Gewinnerwartungen** für 2017 werden **nach oben** genommen, wobei diese Entwicklung erfreulicher Weise für einen Großteil der Sektoren beobachtet werden kann. Kurzfristig scheint das Potenzial für weitere Bewertungsaufwertungen allerdings beschränkt zu sein und wir erwarten daher eine Konsolidierung in den nächsten Monaten.

Emerging Markets Aktien – Gewinndynamik robust

Robuste Gewinnentwicklung in den EM-Regionen



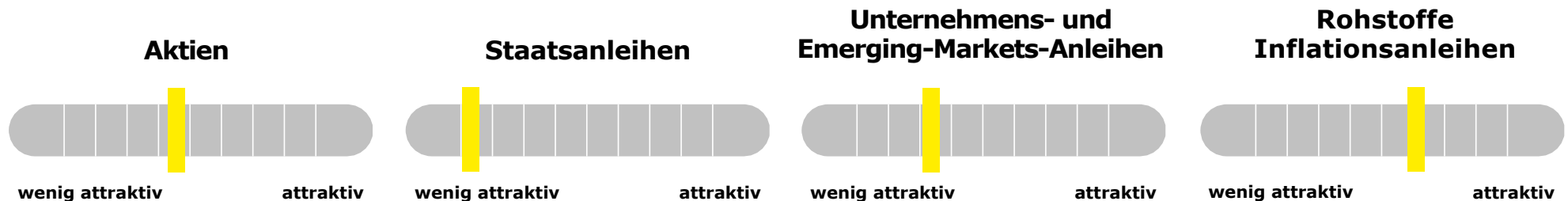
Emerging Markets Aktien zeigen sich im bisherigen Jahresverlauf erstaunlich fest. Was macht Aktien dieser Weltregion bisher so attraktiv? Da kommt zum einen die relative Sicht ins Spiel, die US-Aktien nach den vergangenen Anstiegen vermehrt teuer erscheinen lassen. Auch die **Gewinnentwicklung** kann man durchaus als vergleichsweise robust und breit (über alle EM-Regionen mit einzelnen Ausnahmen) bezeichnen (s. Grafik). Einmal mehr sind die relativen Vorteile der vorangegangenen Währungsabwertungen anzusprechen, die auch für EM-Unternehmen gelten.

Somit zeigt sich, dass eine Fülle von Argumenten EM-Aktien unterstützt und dies eine immer größere Zahl an Investoren auch so sieht. Was im gleichen Atemzug – zumindest kurzfristig – als Gefahr gesehen werden kann.

Auch die **sektorale Differenzierung** zeigt aktuell eine überdurchschnittliche Performance zyklischer Sektoren (Technologie, dauerhafte Konsum- und Industriegüter), hingegen ist der Energie-Sektor auch hier aktuell stark unter Druck.

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die mittel- bis langfristige (3 bis 5 Jahre) Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.



Wir sehen vor allem den wichtigen US-Aktienmarkt im historischen Vergleich als bereits sehr teuer bewertet.

Europäische Aktien sowie Emerging Markets Aktien sind nach wie vor attraktiv bewertet.

Die Renditen der wichtigsten Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir sehr niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge.

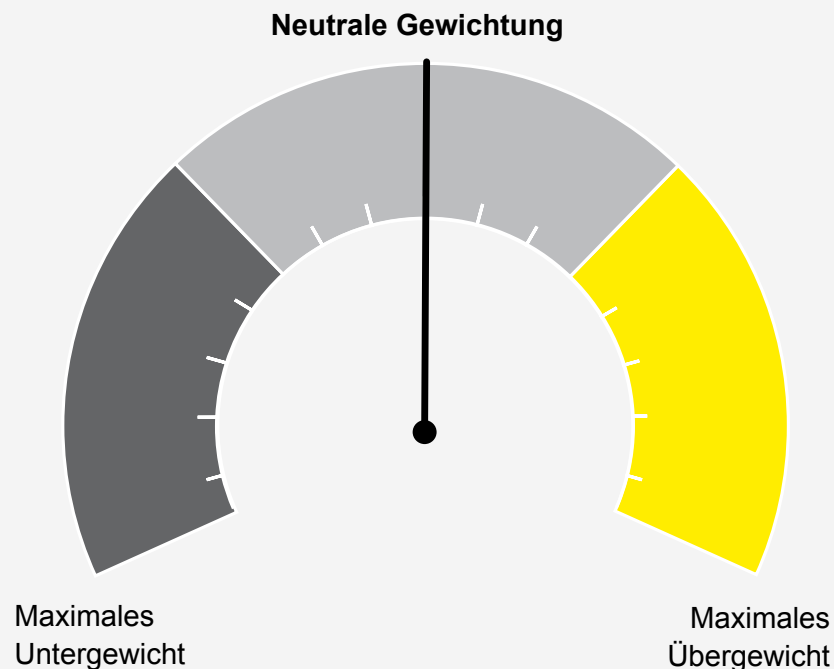
Im Bereich der Unternehmensanleihen sehen wir die Bewertungen (Renditeaufschläge vs. Staatsanleihen) zunehmend kritischer. Während wir unsere Position in Investment Grade Anleihen vorerst noch aufrecht halten, haben wir die Position in High Yield Anleihen im September vollständig abgebaut. Wir halten weiters noch Positionen in EM-Anleihen und EM-Währungen.

Nach deutlichen Anstiegen bei Rohstoffen und Inflationserwartungen im Jahr 2016 präsentierte sich zuletzt vor allem der Energiesektor wieder deutlich schwächer.

Wir erwarten auf mittelfristige Sicht dass die Maßnahmen auf der Angebotsseite Wirkung zeigen und daher eine weitere Normalisierung in Richtung höherer Preise eintritt.

Die Taktische Asset Allocation steuert marktorientierte Mischfonds wie die Raiffeisen-Kernfonds auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z.B. Raiffeisen RESEARCH) unterscheiden.

Aktuelle Aktiengewichtung in Kernfonds*



- *Konjunktur:* Wirtschaftsdaten bestätigen positive Konjunktorentwicklung
Surprise-Indices (wirtschaftliche Überraschungen) weiter rückläufig (Ausnahme Europa)
- *Unternehmensdaten:* Gewinnwachstum im ersten Quartal am höchsten seit 2011
Weiter stabil positive Erwartungen für Gesamtjahr und verbesserte Gewinn-Revisionen der Analysten
- *Markt-Sentiment:* US-Stimmungsumfragen zeugen von hohem Optimismus
Risiko aus Optionsmarkt ausgepreist und geringe Volatilität erwartet
- *Markttechnik:* Globale Aktien auf Eurobasis (Währungskomponente) weiter in Konsolidierung
Hohe Anzahl an Aktienmärkten überkauft
- *Positionen:* derzeit keine Übergewichtung Aktien
Größte Abweichungen Substrategien: Emerging Markets Aktien (+) bzw. Euro-Renten (-)

Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

*Raiffeisenfonds-Sicherheit, Raiffeisenfonds-Ertrag, Raiffeisenfonds-Wachstum

Performance ausgewählter Fonds I

Kernfonds	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisenfonds-Konservativ	0,81 %	2,84 %	2,09 %	p.a.	2,90 %	p.a.	-		3,48 %	p.a.	08/2011
Raiffeisenfonds-Sicherheit	0,61 %	3,15 %	3,88 %	p.a.	4,33 %	p.a.	3,18 %	p.a.	4,02 %	p.a.	06/1998
Raiffeisenfonds-Ertrag	1,35 %	7,85 %	6,69 %	p.a.	6,16 %	p.a.	3,01 %	p.a.	4,13 %	p.a.	07/1998
Raiffeisenfonds-Wachstum	2,59 %	12,99 %	9,09 %	p.a.	7,87 %	p.a.	2,46 %	p.a.	3,79 %	p.a.	06/1998

Nachhaltigkeitsfonds	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Solide	0,40 %	2,23 %	-		-		-		1,38 %	p.a.	06/2015
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix*	2,21 %	6,04 %	7,01 %	p.a.	6,81 %	p.a.	4,13 %	p.a.	5,42 %	p.a.	08/1986
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien**	4,93 %	12,31 %	10,44 %	p.a.	11,19 %	p.a.	1,20 %	p.a.	1,98 %	p.a.	05/2002

Portfoliofonds	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisen-Portfolio-Solide	0,81 %	3,90 %	-		-		-		1,91 %	p.a.	11/2015
Raiffeisen-Portfolio-Balanced	3,01 %	9,56 %	-		-		-		3,82 %	p.a.	11/2015

*Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix wurde unter dem Namen Raiffeisen-Global-Mix aufgelegt. Der Name sowie das Veranlagungskonzept wurden per 30. September 2014 geändert.

**Der Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Aktien wurde unter dem Namen Raiffeisen-Ethik-Aktien aufgelegt. Der Name sowie das Veranlagungskonzept wurden per 01. Oktober 2014 geändert.

Quelle: Raiffeisen KAG, eigene Berechnungen, 30/5/2017, total return indexiert netto, berechnet von der ältesten, verfügbaren Tranche.
Die Performance wird von der Raiffeisen KAG entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet.
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Performance ausgewählter Fonds II

Anleihefonds	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisen-Global-Rent	-1,95 %	-0,52 %	5,41 %	p.a.	2,31 %	p.a.	4,71 %	p.a.	5,41 %	p.a.	06/1988
Raiffeisen-Global-Fundamental-Rent	0,65 %	3,61 %	3,72 %	p.a.	0,95 %	p.a.	-		2,73 %	p.a.	04/2011
Raiffeisen-EmergingMarkets-Rent	4,63 %	3,89 %	1,69 %	p.a.	3,22 %	p.a.	4,54 %		5,94 %	p.a.	11/2003
Raiffeisen-Osteuropa-Rent	3,75 %	5,11 %	2,41 %	p.a.	4,06 %	p.a.	4,21 %	p.a.	6,18 %	p.a.	05/2000
Raiffeisen-Euro-Corporates	1,17 %	3,20 %	2,85 %	p.a.	3,91 %	p.a.	4,55 %	p.a.	4,58 %	p.a.	05/2001
Raiffeisen-Europa-HighYield	2,76 %	7,67 %	3,74 %	p.a.	7,14 %	p.a.	5,88 %	p.a.	5,79 %	p.a.	05/1999

Aktienfonds	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisen-Global-Aktien	3,77 %	13,68 %	8,96 %	p.a.	11,92 %	p.a.	3,03 %	p.a.	5,84 %	p.a.	10/1986
Raiffeisen-TopDividende-Aktien	8,83 %	10,47 %	4,59 %	p.a.	12,17 %	p.a.	1,18 %	p.a.	3,89 %	p.a.	07/2005
Raiffeisen-EmergingMarkets-Aktien	6,56 %	21,75 %	4,26 %	p.a.	3,88 %	p.a.	3,75 %	p.a.	5,51 %	p.a.	05/1999
Raiffeisen-Eurasien-Aktien	4,60 %	17,58 %	7,48 %	p.a.	6,33 %	p.a.	2,92 %	p.a.	4,93 %	p.a.	05/2000
Raiffeisen-Europa-Aktien	10,96 %	20,00 %	6,52 %	p.a.	13,10 %	p.a.	0,58 %	p.a.	6,27 %	p.a.	06/1996
Raiffeisen-Österreich-Aktien	21,78 %	35,87 %	11,09 %	p.a.	13,66 %	p.a.	-1,04 %	p.a.	5,33 %	p.a.	10/1989
Raiffeisen-MegaTrends-Aktien*	9,60 %	17,67 %	12,12 %	p.a.	13,17 %	p.a.	0,02 %	p.a.	1,23 %	p.a.	09/1999
Raiffeisen-Energie-Aktien	-12,14 %	4,76 %	-11,13 %	p.a.	-3,80 %	p.a.	-5,41 %	p.a.	1,14 %	p.a.	02/2002

Spezialprodukte	YTD	1 Jahr	3 Jahre		5 Jahre		10 Jahre		seit Auflage		Auflage
Raiffeisen-Dynamic-Assets	0,32 %	1,57 %	-		-		-		-1,48 %	p.a.	04/2015
Raiffeisen-Income	1,75 %	4,09 %	-		-		-		3,95 %	p.a.	05/2016
Raiffeisen-Active-Commodities	-1,93 %	5,85 %	-14,02 %	p.a.	-9,79 %	p.a.	-		-7,31 %	p.a.	08/2009

*Der Raiffeisen-MegaTrends-Aktien wurde unter dem Namen Klassik Mega Trends aufgelegt. Der Name wurde per 01. März 2017 geändert.

Quelle: Raiffeisen KAG, eigene Berechnungen, 30/5/2017, total return indexiert netto, berechnet von der ältesten, verfügbaren Tranche. Die Performance wird von der Raiffeisen KAG entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung des Fonds zu.

Übersicht Marktentwicklung

30.05.2017		Änderung YTD	Änderung YTD	5 Jahre p.a.
AKTIENINDIZES		Lokalwährung, in %	EUR, in %	EUR, in %
MSCI World	4.083	+8,2 %	+3,4 %	+14,6 %
Dow Jones	21.009	+8,8 %	+2,2 %	+19,1 %
Nasdaq	5.789	+19,7 %	+12,3 %	+21,9 %
EuroStoxx 50	3.555	+10,0 %	+10,0 %	+14,0 %
DAX	12.615	+9,9 %	+9,9 %	+15,0 %
ATX	3.124	+21,5 %	+21,5 %	+13,4 %
FTSE 100	7.520	+7,3 %	+5,2 %	+9,4 %
Nikkei	19.651	+3,6 %	+2,5 %	+14,4 %
Hang Seng	25.661	+17,8 %	+10,0 %	+12,6 %
MSCI EM	509	+13,0 %	+10,0 %	+6,5 %

DEISENKURSE				
EUR/USD	1,12	-6,1 %	-	+1,9 %
EUR/JPY	124,36	-1,1 %	-	-4,9 %
EUR/GBP	0,87	-2,0 %	-	-1,7 %
EUR/CHF	1,09	-1,4 %	-	+2,0 %
EUR/RUB	63,74	+1,4 %	-	-8,3 %
EUR/CNY	7,66	-4,5 %	-	+0,6 %

ROHSTOFFE				
Gold	1.270	+10,1 %	+3,4 %	+0,0 %
Silber	17	+9,4 %	+2,7 %	-5,2 %
Kupfer	5.658	+2,4 %	-3,9 %	-1,2 %
Rohöl	50	-9,6 %	-15,2 %	-9,5 %

	30.05.2017	Änderung YTD
ANLEIHERENDITEN	10 Jahre, in %	in BP
Vereinigte Staaten	2,20 %	-24
Japan	0,05 %	0
Großbritannien	1,05 %	-19
Deutschland	0,30 %	10
Österreich	0,60 %	17
Schweiz	-0,17 %	2
Italien	2,20 %	39
Frankreich	0,73 %	5
Spanien	1,55 %	17

GELDMARKTSÄTZE	3M, in %	in BP
Vereinigte Staaten	1,21 %	21
Euroland	-0,33 %	-1
Großbritannien	0,29 %	-7
Schweiz	-0,73 %	0
Japan	-0,02 %	3

LEITZINSSÄTZE der Zentralbanken	in %	in BP
US-Fed Funds	1,00 %	25
EL: Refi-Satz	0,00 %	0
GB: Base-Rate	0,25 %	0
CH: Target Rate	-0,75 %	0
JP: Diskont	-0,10 %	0

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H., Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen

und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performance ergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung. Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter

www.rcm.at in deutscher Sprache bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in Ihrer Landessprache zur Verfügung. Die veröffentlichten Verkaufsprospekte des in dieser Unterlage beschriebenen Immobilienfonds stehen unter www.rcm.at in deutscher Sprache zur Verfügung.

Quelle MSCI: Die MSCI-Informationen sind ausschließlich für Ihre interne Nutzung bestimmt. Sie dürfen weder in irgendeiner Weise vervielfältigt oder verbreitet werden, noch dürfen sie als Grundlage für Finanzinstrumente oder Produkte oder Indizes oder als ein Bestandteil derselben verwendet werden. Die MSCI-Informationen stellen keinerlei Anlageberatung oder eine Empfehlung für (oder gegen) eine Anlageentscheidung dar und dürfen nicht als Grundlage für eine solche Entscheidung herangezogen werden. Historische Daten und Analysen sollten nicht als Anhaltspunkt oder Garantie für künftige Analysen, Vorhersagen oder Prognosen hinsichtlich der Wertentwicklung dienen. Die MSCI-Informationen werden ohne Mängelgewähr bereitgestellt, und der Nutzer dieser Informationen trägt das gesamte Risiko für jedwede Verwendung dieser Informationen. MSCI, seine verbundenen Personen und alle anderen Personen, die an der Zusammenstellung, Berechnung oder Erstellung von MSCI-Informationen beteiligt sind oder damit in Verbindung stehen (zusammen die „MSCI- Parteien“), schließen ausdrücklich sämtliche Gewährleistungen (insbesondere jedwede Gewährleistung der Echtheit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität, Nichtverletzung von Schutzrechten Dritter, Marktgängigkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck) in Bezug auf diese Informationen aus. Ohne Einschränkung des Vorstehenden haftet eine MSCI-Partei unter keinen Umständen für direkte, indirekte, besondere oder beiläufig entstandene Schäden, Schäden mit Strafcharakter, Folgeschäden (insbesondere entgangenen Gewinn) oder sonstige Schäden. www.msci.com

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.



Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

- Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H.
- Raiffeisen Salzburg Invest Kapitalanlage GmbH
- Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t +43 1 71170-0

f +43 1 71170-1092

www.rcm.at | info@rcm.at